



# SARASANI

**Traditionell und modern**  
Die serbische Pfadibewegung



**PFASYL**

Freude suchen und weiter geben



**IM PFADI-GEWUSEL**

Wer sucht, der findet!

# Zelt-Aktion

Spare 500.- pro Zelt.

Rabattcode: Zelt\_2017

300.- pro Zelt wird von der Schweizerischen Pfadistiftung übernommen.  
200.- pro Giebelzelt wird von hajk übernommen.  
Bei diesen Preisen handelt es sich um Nettopreise. Material-  
stellenrabatte oder anderweitige Rabatte sind nicht gültig.  
1.1.17 – 31.10.17, solange Vorrat

## NEU Pfadizelt2@hajk

Das neue Pfadizelt von hajk hat eine Firststange und stärkere Baumwolle im Innenzelt für höchste Stabilität. Die Beschläge aus Inox-Stahl, die verstärkten Ösen mit Leder, die reflektierenden Zeltschnüre und die zwei grossen, verschliessbaren Lüftungsöffnungen runden dieses einzigartige Zelt ab.

**Pfadizelt2@hajk | 1'790.-**  
8 Personen. L/B/H: 400 × 250 × 185 cm  
**10861 Pfadizelt2@hajk**

**PfadizeltXXL2@hajk | 2'199.-**  
10 Personen. L/B/H: 540 × 250 × 185 cm  
**10862 PfadizeltXXL2@hajk**



## Pfadizelt@hajk

Das Pfadizelt@hajk präsentiert sich geräumig und stabil. Darin haben bis zu 10 Personen ausreichend Platz zum Schlafen. Das Pfadizelt meistert mühelos die hohen Anforderungen an ein Gruppenzelt und hält auch starken Böen und Stürmen stand.

**Pfadizelt@hajk | 1'490.-**  
8 Personen. L/B/H: 400 × 250 × 185 cm  
**8563 Pfadizelt@hajk**



## Giebelzelt Forwa Endres

Das Zelt trägt stolz das Prädikat «Swiss Made» und wird in der Forwa Manufaktur in Goldach in Handarbeit mit Schweizer Zeltstoff hergestellt. Die Zeltkonstruktion bietet Platz für 8 Personen, die Firststange lässt das Zelt immer perfekt gespannt dastehen und bietet zudem zusätzliche Stabilität.

**Giebelzelt Forwa Endres | 1'890.-**  
8 Personen. L/B/H: 400 × 250 × 185 cm  
**10587 Giebelzelt Forwa Endres**



## Ferrino

Geräumiges, robustes Gruppenzelt. mit einteiliger Firststange. Die Höhe von 195 cm ermöglicht bequemes Stehen. Gewebe aus zähem, schwerem Baumwollstoff.

**Ferrino Leader | 1'490.-**  
8 Personen. L/B/H: 240 × 400 × 195 cm  
**3676 Ferrino Leader**



## WICO

Geräumiges Gruppenzelt. Besonders Wert wird auf eine robuste Ausführung zu einem fairen Preis gelegt. Es zeichnet sich aus durch gute Ausstattung und Verarbeitung: Starke Reissverschlüsse, reissfestes Plastel Boden-Gewebe, Stahlstangen 25 mm.

**WICO Gruppenzelt | 1'890.-**  
8 Personen. L/B/H: 410 × 250 × 165 cm  
**3703 WICO Gruppenzelt grün**  
**10717 WICO Gruppenzelt grau**



Die Spatz Zelte erhalten 300.- Rabatt von der Schweizerischen Pfadistiftung. Weitere Rabatte ausgeschlossen.

## Spatz

Die Spatz-Zelte werden seit 75 Jahren aus besten Materialien in Zürich gefertigt. Mit 10 Jahren Garantie.

**Spatz Patrouille Maxi | 2'490.-**  
8 Personen. L/B/H: 400 × 225 × 180 cm  
**3662 Patrouille Maxi**  
**Spatz/hajk Mega | 2'790.-**  
10 Personen. L/B/H: 540 × 225 × 180 cm  
**3652 Spatz Mega**

# WIN, WIN, WIN!



Altpapier sammeln, Velos flicken, Suppen kochen, an der Gewerbeschau Kinder hüten, Zöpfe backen, Autos putzen, den Fasnachtsumzug organisieren, im Garten helfen, Hunde spazieren führen, den Wald von Unrat reinigen... Wenn du glaubst, dass diese Tätigkeiten nichts mit der Pfadi zu tun haben und im SARASANI völlig fehl am Platz sind, dann irrst du dich!

Ich bekomme jeden Tag per E-Mail eine sogenannte Presseschau zugeschickt. Da werden alle Berichte aufgelistet, die in irgendeiner Zeitung, auf irgendeiner Website veröffentlicht oder auf irgendeinem Radiosender oder im Fernsehen gesendet werden und die das Wort «Pfadi» enthalten. Alle oben genannten Tätigkeiten wurden von Pfadigruppen oder -abteilungen durchgeführt. Sie sind ganz im Sinne des Pfadigesetzes der PBS: [...] Wir Pfadi wollen unsere Hilfe anbieten, [...] Verantwortung tragen und [...] Sorge tragen zur Natur [...]. Win!

Vielleicht haben die Gruppen oder Abteilungen für ihre Arbeit einen Zustupf für ihre Kasse erhalten. Toll, denn dieses Geld wird wiederum sinnvoll eingesetzt – vielleicht für ein geplantes Lager, den Zvieri an der nächsten Aktivität oder den Bau eines neuen Pfadiheims. Win!

Und ganz sicher haben die gemeinsam durchgeführten Tätigkeiten Spass gemacht, das Wir-Gefühl gestärkt und Erlebnisse beschert, an die wir uns gerne erinnern. Win!

Und wer mag sie nicht diese win-win-win-Situationen? Danke Pfadi!

Allzeit bereit  
Simone Baumann / Cappu, Redaktionsleiterin

## Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4–8
ICH BIN PFADI	9
WUNDERTÜTE	10–11
SCHLAUE SEITE	12–13
PINNWAND	14–15
PERSÖNLICH	16–18
LAGERFEUER	19
FERNROHR	20–21
SPIELWIESE	22–23
UNTER DER LUPE	24–25
AGENDA	26



### PFADI AKTUELL

4–5

Offenheit, Toleranz und Vorurteile

Alle SARASANI-Ausgaben sind unter [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch) gratis als Download abrufbar.



### SCHLAUE SEITE

12–13

Oster-Origami leicht gemacht



### WUNDERTÜTE

10–11

Pfasyll – Nachmittage voller Lachen



### FERNROHR

20–21

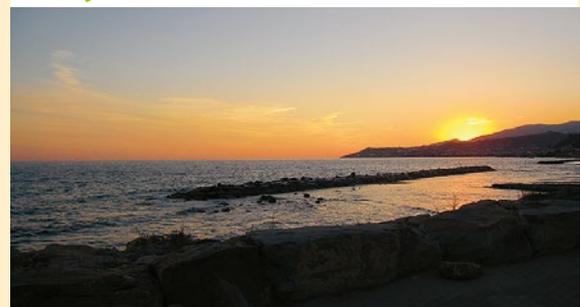
Serbische Pfadi: stark engagiert!



### UNTER DER LUPE

24–25

Gilwellkurs 2016: Welcher Vogel bin ich?



### PERSÖNLICH

16–18

Die Lagerküche war umwerfend!

MITBESTIMMEN KÖNNEN –  
PFADI ALS DEMOKRATIESCHMIEDE

Über die letzten Jahrzehnte hinweg ist die Welt zunehmend komplexer geworden. Und manches wurde dabei auch komplizierter. So liess sich vor noch nicht allzu langer Zeit ein Pfadilager auf einem Blatt Papier planen. Im Notfall konnten Teilnehmende über das Festnetztelefon beim nahegelegenen Bauernhof erreicht werden – während genau einer Stunde pro Tag. Reglementiert war deutlich weniger. Die Sorgfaltspflichten hingegen waren nicht kleiner. Die Lager waren weder besser noch schlechter.

Gewiss, Regeln und Reglemente gibt es meist aus gutem Grund. Doch deren unreflektierte Einhaltung allein führt gemeinhin nicht zum Ziel, jedenfalls nicht zum selbstgesteckten. Fleiss ersetzt die eigene Denkleistung nicht. Dass wir uns mit zunehmender Komplexität nach einfachen Lösungen sehnen, ist verständlich. Doch mit der vorschnellen Annahme von einfachen Lösungen kommen wir von der differenzierten, wohl durchdachten, eigenen Meinung ab. Aktuelle Abstimmungs- und Wahlergebnisse im In- und Ausland zeigen, wohin es führt, wenn Menschen nicht mehr gehört und sich nicht mehr verstanden fühlen und in der Folge einfache Rezepte unreflektiert annehmen und verinnerlichen.

Die Pfadi will Menschen auf ihrem individuellen Weg zu selbstständig denkenden, engagierten und offenen Persönlichkeiten unterstützen. Damit wir dieses Ziel weiterhin gemeinsam erreichen können, müssen wir alle – vom Biber bis zum Rover – unsere vielfältigen Möglichkeiten zur Meinungsbildung und unser Mitbestimmungsrecht wahren und aktiv nutzen. Tun wir es, in dem wir miteinander diskutieren, einander zuhören, Kompromisse finden und dabei die Anliegen von Minderheiten und die Meinung von Andersdenkenden bewusst respektieren. Als Pfadis können wir rund um den Globus eine wichtige Rolle spielen, wenn es um die Erziehung von mündigen Menschen innerhalb einer offenen und glaubwürdigen Demokratie geht.

Ich danke allen, die Samstag für Samstag ihren Beitrag dazu leisten, dass aus Kindern und Jugendlichen verantwortungsvolle Erwachsene werden können.

Bewusst handeln  
Fiffan



Barbara Blanc / Fiffan  
Präsidentin der PBS

Foto: Alex Spichale

# GUTES TUN

## MIT MUSIK

Wir begegnen ihnen fast täglich: auf der Strasse, beim Einkaufen, beim Arbeiten, beim Sport – den Vorurteilen. Oftmals ertappen wir andere oder uns selbst, wie wir Menschen anhand eines Merkmals kategorisieren und uns eine Meinung über sie bilden, obwohl wir sie nicht kennen. On peut se tromper facilement – wir irren uns schnell. Aus diesem Grund haben wir im Rahmen des Panoramakurses 464-16 ein Projekt zum Thema «Offenheit, Toleranz und Vorurteile» durchgeführt. Mit dem Projekt wollten wir herausfinden, wie Menschen sich fühlen, wenn ihnen gegenüber Vorurteile geäussert oder gezeigt werden und ob man auch selbst bemerkt, wenn sich Vorurteile manifestieren. Wir haben die Antworten gesammelt und zu einem Lied verarbeitet. Damit das Lied von jeder Abteilung gesungen werden kann, haben wir es auf die Melodie von «De Grösch» geschrieben.

Ein weiteres Ziel unseres Projektes ist «Gutes zu tun», deshalb möchten wir das Lied allen Interessierten zur Verfügung stellen, denn es ist gleichermassen ein Appell für Offenheit und für Toleranz.

Von Olivia Zimmerli / Kalimba, Pfadi Waldchutz, Pascale Balmer / Lieta, Pfadi Schwyz, Sebastian Schork / Milou, Pfadi Reuss, Valentina Rust / Perla, Pfadi Root, Rémy Frieden / Phao, Pfadi St. Benno



Foto: Olivia Zimmerli / Kalimba

Fotos: Pawel Straub / Tate

# On est en vie

Kalimba, Lieta, Perla, Milou, Phao

♩ = 80

Musical score for 'On est en vie' in G major, 4/4 time. The score consists of four staves of music with lyrics in German. Chords are indicated above the notes: F, Dm, Gm, and C. The lyrics are: Be - fremd - lich, leer, ver - wirrt, ver - letzt, be - leid - igt, a - be - gmacht, rüersch dr klii - ni Fin - ger, denn sto - osch grad un - ter Ver - dacht. Es isch nit je - de re - si - stänt so wie ne Po - li zischt, Fründ - lig muessme im - mer si - i, denn das het nie e Frischt.

Dä ka kei Dütsch und dä het dunggli Hut das gfallt mir nit.  
- Dä hoggt nur am Handy kriegt vom Wältgscheh gar nüt mit.  
Du kasch kei Urteil fälle, ohni dass du öpper kennsch,  
denn lueg doch uf und dängg mol noch, das isch au nur e Mensch.

D Susi die het blondi Hoor das heisst wohl sii isch doof,  
derbi schafft si als Awältin, ka s schwirigschte im Schloof.  
«On peut se tromper facilement» het sii denn no ergänzt,  
denn was du weisch im Vorhinein, das esch eifach begränzt.

Der Schlingel sitzt im ICE am Hanspi vis-à-vis,  
das ka jo nur ein vo de mediesüchtige Junge si.  
Denn stigt er us und lauft in Wald, legt s Pfadihemmli ah,  
jä Hanspi gsehsh, was ich näb game suscht no alles ka.

Zeig Offeheit und pack jetzt dini Vorurteili ih,  
sig tolerant und los die andere Mitmensch lo si.  
Und was jetzt eufach wichtig isch, isch dass mir zämme stöön,  
jede Mensch isch anderscht guet, isch einzigartig schön.

Text: Pamokurs 464-16  
Melodie: De Grösch © A. Steingrubber



# Pfadi in Kürze

## Aktuelles aus der ganzen Schweiz

### BACK TO GILWELL

Der Gilwellkurs ist eine weltweit angebotene Ausbildung für Leitungspersonen in der Pfadi. Der erste Kurs wurde 1919 in England abgehalten. In der Schweiz fand 1926 einer der ersten Kurse ausserhalb Englands statt. Er ist mit vielen Traditionen verbunden. Tisons und ein spezielles Foulard sind äussere Zeichen für alle Absolventen. Die Gilwellwerte «offen sein», «konstruktiv kritisch sein» und «sich engagieren» sind nach dieser Woche Leitlinien für die Zukunft. Durch intensive Gemeinschaftserlebnisse und Denkanstösse ist diese Zeit für viele eine wichtige Station in der Pfadi. Alle, die den Kurs abgeschlossen haben, bilden eine generationen- und länderübergreifende Gemeinschaft. Im Februar trafen 75 Gilwellleitende aus der Schweiz, Deutschland und Österreich einander in Kandersteg. «Ente», der älteste Teilnehmer, hatte vor 50 Jahren seinen Kurs im Berner Oberland erlebt. Mit dabei waren auch die Teilnehmenden des aktuellen Kurses. Nach einer kurzen, mehrsprachigen Eröffnungszeremonie war Zeit für Begegnungen, Gespräche und Lieder am Lagerfeuer. Die Gesichter strahlten vor Wiedersehensfreude und viel war zu erzählen. Nach einem Imbiss stellten die Teilnehmenden des aktuellen Kurses ihre Tickets vor. Eine Form des Tickets sind Projekte, die die Pfadi lokal oder national weiterbringen. Häufig vergeben Kommissionen der PBS Aufträge an Teilnehmende. Nach lebhaften Diskussionen schloss die Zusammenkunft wieder am Lagerfeuer.

Von Philipp Lehar / Phips, Internationales Team der PPÖ



Foto: Christian Aldrey / Ajax

### SCHLITTELHOCK DER PFADI TROTZ ALLEM (PTA) MYTHEN

Foto: zVg: PTA Mythen



Strahlender Sonnenschein erwartete die Teilnehmenden der PTA Mythen zu ihrem ersten Anlass im neuen Jahr. Nach einer kurzen Begrüssung am Bahnhof Einsiedeln machten sie sich auf den Weg Richtung Kloster, wo sie hinter den grossen Mauern eine gut präparierte Schlittelpiste erwartete. Die Teilnehmenden der PTA Mythen freuten sich über die sehr guten Verhältnisse und konnten nicht genug bekommen vom Geschwindigkeitsrausch auf der Piste. Kaum unten angekommen machten sie sich wieder auf den Weg nach oben. Nach einer kleinen Stärkung und einem Becher heissen Punch wurden noch ein paar Spiele im Kreis gespielt. Die wirklich angefressenen

Pfadis gingen danach nochmals auf die Schlittelpiste und brausten noch einige Male den Hang hinunter. Dann war es bereits wieder an der Zeit, sich auf den Weg zum Bahnhof zu machen. Nach der Verabschiedungsrunde fuhren die Pfadis der PTA Mythen mit der Eisenbahn nach Arth-Goldau und Pfäffikon zurück, wo sie von ihren Eltern in Empfang genommen wurden.

Von Adrian Kälin / Jones

[pta-mythen.ch](http://pta-mythen.ch)



Wenn auch du Interesse hast, einmal einen Samstagnachmittag bei der PTA Mythen dabei zu sein, egal ob als Teilnehmende/r oder Leitende/r, melde dich unter [info@pta-mythen.ch](mailto:info@pta-mythen.ch). Weitere Informationen findest du auch unter [www.pta-mythen.ch](http://www.pta-mythen.ch)

**Hat deine Abteilung was  
Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet?  
Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?**

**Dann schreibt uns!  
Schickt eure Fotos und kurzen Texte  
zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)**



### SEMINAR FÜR ABTEILUNGSLEITENDE (AL) 2017

Vom 18. bis 19. Februar 2017 führten die Ostschweizer Kantonalverbände unter dem Motto «Prohibition» das traditionelle AL-Seminar in Hischwil (ZH) durch. Die zwiespältige Barbesitzerin Magic-Margrit eröffnete über den Dächern von Wald (ZH) eine Bar mit illustren Gästen. Während einer Motto-Party zum Thema «Goldene 20er Jahre», die von Magic-Margrit organisiert wurde, stellten rund 30 Freaks (Abteilungsleitende) der fünf Kantonalverbände GL, GR, SGARAI, SH und TG ihre besonderen Fähigkeiten zur Schau. Neben Tätowierten, Bärtigen, Muskelprotzen, Entfesselungskünstler und Wahrsagern suchten auch ein Politiker und ein korrupter Polizist Entspannung in der Bar. Am kommenden Tag waren erste Gerüchte zu vernehmen, dass die Bar nach einer Razzia durch die Behörden geschlossen worden sei. Magic-Margrit sei offenbar in der Nacht von Samstag auf Sonntag geflohen. Sie war seit besagter Stunde nie wieder gesehen.

Natürlich wurde an diesem Wochenende nicht nur gefeiert, sondern auch intensiv an der Weiterbildung der Abteilungsleitenden gefeilt und geschliffen. Sie tauschten sich während diesem Wochenende aus, reflektierten ihre Arbeit in den Abteilungen und erweiterten ihr Wissen in lehrreichen Ausbildungsblöcken.

Von Alexandra de Ventura / Kata



Fotos: z/Vg teilnehmende AL-Seminar



### PULVERSCHNEE, BLAUER HIMMEL, VIEL SONNENSCHNEIN – MOUNTAINSCOUTS



Foto: Mirco Lauper

Dieses Jahr verbrachten rund 40 Mountainscouts eine Tourenwoche im Engadin beziehungsweise im Safiental. Am Morgen wurden sie vom Duft des frisch gebackenen Tourenbrottes geweckt, welches ihnen die Energie für den Aufstieg auf den Skis beziehungsweise den Schneeschuhen lieferte. Dank der Konsultation des Lawinenbulletins, dem Buddeln von Schneeprofilen und einer ausführlichen Tourenplanung am Vorabend erreichten alle den Gipfel. Nach dem Genuss des tollen Ausblicks und einem Sandwich erinnerte der kalte Wind die Mountainscouts, dass die Abfahrt bevorstand. Es folgten tolle Schwünge in frisch verschneiten Pulverhängen. Etwas weiter unten im Hang zauberten einige Schneehasen einen Kocher aus ihren Rucksäcken und bereiteten ein Käse- oder Schoggifondue zu. Andere hatten während dieser Zeit mit den Lawinenschaufeln einen Tisch und Sitzgele-

genheiten aus dem Schnee gezimmert. Mit einigen weiteren Schwüngen war wenig später das Dorf erreicht. Zurück im Lagerhaus waren die einen für das Abendessen zuständig, andere massen sich bei Brettspielen und Dritte flickten ihre Skier. Nach einem gemeinsamen Abendessen stand jeweils die Tourenplanung für den kommenden Tag auf dem Programm. Müde und voller Vorfreude bezogen die Mountainscouts ihre warmen Betten, bis sie der Duft des frischen Brottes wieder weckte.

Von Benjamin Bosshard / Abakus

Möchtest du auch auf unsere Ski- und Schneeschuhtouren mitkommen? Neben den jährlichen Lagern Ende Februar veranstalten wir beispielsweise über Ostern Iglu-Skitouren. Weitere Informationen unter [www.mountainscouts.ch](http://www.mountainscouts.ch)

## DIE BUNDESEBENE ZU GAST AM WESTI

SCOUTISMO TICINO ORGANISIERT JEDES JAHR EIN AUSBILDUNGSWOCHEN-  
ENDE FÜR ABTEILUNGS- UND STUFENLEITENDE, DAS WESTI. RUND 150  
LEITENDE DISKUTIERTEN ENDE JANUAR 2017 ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER  
PFADI IM TESSIN UND ÜBER INTERKULTURELLE ÖFFNUNG.

Von Thomas Gehrig / Wiff, Chiara Cantoreggi / Awaki,  
Petra Stipanič / Lisica, Christian Imfeld / Briggeler

Mit der Durchquerung des Gotthards sind wir nicht nur in eine neue Sprach- und Kulturregion der Schweiz eingetaucht, sondern auch in eine einzigartige Pfadiwelt. Die Tessiner Pfadis haben uns herzlich empfangen. Gleich zu Beginn, mit dem traditionellen Aufzug der Fahne, kam Gänsehaut-Stimmung auf. Der Präsident der PBS, Thomas Gehrig / Wiff bekundete seine Dankbarkeit für die wertvolle Arbeit der Pfadileitenden im Tessin und der ganzen Schweiz. «Die Pfadibewegung lebt von der Arbeit an der Basis. Die aktiven Leiterinnen und Leiter gestalten die Aktivitäten am Samstagmittag und sorgen somit dafür, dass die Pfadi weiterhin eine erfolgreiche Kinder- und Jugendbewegung bleibt. Dabei ist es wichtig, dass die Pfadi auch den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trägt.»

### Interkulturelle Öffnung und Flüchtlingsengagement

Die Pfadi bietet ein niederschwelliges Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche. Jedoch ist das Angebot noch nicht allen bekannt. Insbesondere die kulturelle Vielfalt stellt die Pfadi immer wieder vor neue Herausforderungen. Sie bietet aber auch zahlreiche Chancen. Diese wurden am WeSti an zehn Workshops ausführlich mit Pfadis, Flüchtlingen und Fachpersonen aus dem Bereich Integration diskutiert und erörtert.

Wiff berichtete über das Projekt fütigiv, welches an der DV 2015 mittels einer Flüchtlingsresolution ins Leben gerufen wurde. Seither sind zahlreiche Flüchtlingsprojekte an der Basis entstanden. «Die Pfadi macht ausgezeichnete Kinder- und Jugendförderung. Um das Angebot bekannt zu machen, muss sie aktiv auf die entsprechenden Institutionen zugehen», so der Rat von Roberto Griggi, Mitarbeiter der Fachstelle Integration im Kanton Tessin.

«Die Pfadi ist sich der kulturellen Vielfalt in der Schweiz bewusst und steht allen offen. Nichtsdestotrotz fehlen uns weiterhin Informationen über die Bedürfnisse und Wünsche der Migrationsbevölkerung», sagt Petra Stipanič / Lisica einleitend zu ihrem Workshop zur interkulturellen Öffnung in der Pfadi.

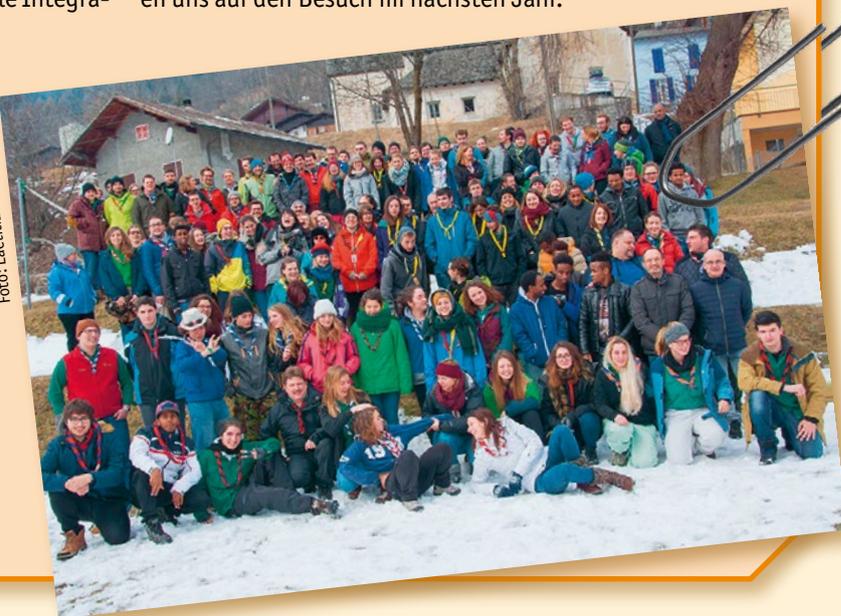
### Engagement im Ausland

Die Pfadi engagiert sich jedoch nicht nur in der Schweiz. Die PBS pflegt seit Jahren Partnerschaften mit nationalen Pfadidachverbänden im Ausland. Solche interkulturelle Pfadiprojekte fördern das Verständnis für andere Kulturen. Chiara Cantoreggi / Awaki, PBS Vorstandsmitglied, hat ein Projekt mit einer Pfadiabteilung in Ruanda aufgebaut. Dabei wurden die Pfadis vor Ort – ganz im Sinne von Mitbestimmen und Verantwortung tragen – befähigt, ihr eigenes Projekt zu realisieren.

### Diskutieren und Erlebnisse ermöglichen

Die zahlreichen neuen Inputs konnten während des Mittagessens vertieft werden. Am Nachmittag trafen sich die Leitenden gemäss ihrer Funktion in verschiedenen Gruppen, um sich über das Fundament der Pfadiabteilung, die Qualität des Pfadiprogramms oder die Pfadiarbeit in den verschiedenen Stufen auszutauschen. Selbstverständlich kam auch das Pfadierlebnis nicht zu kurz. Eine Gruppe machte sich auf, mit den Schneeschuhen die zauberhafte Gegend zu erkunden. Die Leitenden der Pionstufe hatte mit Seilen ein Spinnennetz gebaut und darin übernachtet. So bot das WeSti auch dieses Jahr wieder etwas für alle Bedürfnisse. Wir freuen uns auf den Besuch im nächsten Jahr.

Foto: Laetitia Grossini / Space





# ABTEILUNG «LES TROUBADOURS» AUS GROLLEY (FR)

**Beschreibt eure Abteilung mit drei Adjektiven:**  
Motiviert, jung und dynamisch.

**Welcher Zvieri mag eure Abteilung am liebsten?**  
Karamellpudding!

**Ist eure Abteilung eher jung oder eher alt?**  
Unsere Abteilung wurde 1993 gegründet. Sie ist mit ihren 23 Jahren also eher jung. Auch das Leitungsteam ist, genau wie die Abteilung selbst, eher jung. Alle Leitenden sind zwischen 16 und 24 Jahren alt.

**Was ist der lustigste Pfadiname in eurer Abteilung, und warum heisst die Person so?**  
Tifou, abgeleitet von SapajOU acTIF (aktiver Kapuzineraffe). So heisst ein Leiter, der manchmal verrückte Sachen macht. Er ist aber immer hochmotiviert und unsere Aktivitäten sind auch wegen ihm immer sehr lustig.

**Was macht eure Pfadiabteilung einzigartig?**  
Die tollen, von uns eigens ausgedachten Programmpunkte, die uns bei jeder Aktivität erwarten! Wir haben beispielsweise ein Spiel erfunden, das 24 Stunden dauert. So etwas will gut organisiert sein und erfordert gutes Teamwork.

**Wenn ihr einen Zauberstab hättet, was würdet ihr für eure Abteilung zaubern?**  
Wir würden eine Zauberwelt erschaffen, in der es viel zu entdecken gibt und in der alle Spass haben.

**Wenn eure Abteilung ein Tier wäre, welches wäre es und warum?**  
Ein Fischotter, denn dieses lebhaftes Tier ist wissbegierig und immer auf der Suche nach neuen, lustigen und lehrreichen Abenteuern.

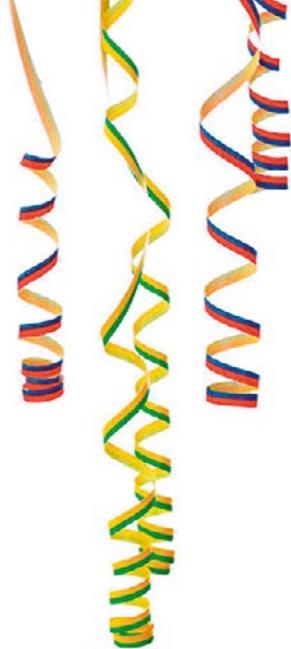
Von Olivier Progin / Cabrouille

**Was war das Verrückteste, das ihr bisher gemacht habt?**  
Unser Abteilungslager in der Bretagne war sicherlich eines unserer tollsten Projekte. Wir sind im Sommer 2016 nach Frankreich gefahren, in die Nähe von Lorient. Wir haben das «Festival interceltique» besucht, die bretonische Kultur kennengelernt und sind mit dem Fahrrad durch die Gegend gefahren.



Schmatz!  
Mampf!

# EIN BESUCH BEI PFASYL



«PFASYL» NENNT SICH DIE ORGANISATION, DIE JEDEN ZWEITEN SONN-  
TAG IM MONAT EINE AKTIVITÄT ORGANISIERT, DIE SPEZIELL FÜR  
FLÜCHTLINGSKINDER, DIE VORÜBERGEHEND GEMEINSAM MIT IHREN  
ELTERN IM DURCHGANGSZENTRUM HIRSCHPARK IN LUZERN LEBEN,  
GEDACHT IST. MICH HAT ES INTERESSIERT, WIE EINE PFASYL-AKTIVITÄT  
GESTALTET WIRD. ALSO BIN ICH KURZERHAND NACH LUZERN GEREIST  
UND HABE DIE LEITENDEN UND DIE KINDER EINIGE STUNDEN BEGLEITET.  
SCHON IN DEN WENIGEN STUNDEN, DIE ICH BEI PFASYL VERBRACHT  
HABE ICH ERLEBT, WIE SEHR SICH DIE KINDER FREUEN, ZEIT FERNAB  
VON SORGEN UND SCHWEREN GEDANKEN VERBRINGEN ZU DÜRFEN.



Von Diana Schmid / Capeia

Eine Stunde vor Beginn der Aktivität, also um 13 Uhr, treffen sich die Pfasyl-Leitenden, stellen die Materialien bereit und besprechen die nächsten Stunden. Dies alles geschieht sehr motiviert und sichtlich guter Laune.

Durchschnittlich nehmen an einer Aktivität 15 Kinder teil. Es waren aber auch schon 25, erklärt mir Micha Amstad/Igel, der Gründer von Pfasyl. Die Idee von Pfasyl entstand im Asylzentrum, in dem er gearbeitet hat. Dort herrscht viel Lärm. Es gibt keine Aufenthaltsräume, in denen gespielt werden kann. Nach einigen Überlegungen trommelte Igel mehrere Freunde zusammen und erklärte im Asylzentrum, in Anwesenheit von mehreren Übersetzenden, was die Pfadi ist. Anschließend fand eine Probe-Aktivität statt. Seit Mai 2016 finden die Pfasyl-Nachmittage nun regelmässig statt.

Der heutige Nachmittag beginnt damit, dass die Leitenden den Hügel zum Asylzentrum erklimmen und die Kinder zusammentrommeln. Dieses Mal erscheinen die Leitenden mit Luftschlangen um den Hals. Das Thema des Nachmittags ist Fasnacht. Freudig erscheint ein Kind nach dem anderen auf dem Platz vor dem Asylzentrum. Die Sonne scheint, perfekte Bedingungen also für einen Nachmittag an der frischen Luft!

Ein Junge druppelt mit seinem Fussball, die Leitenden spielen sofort mit. Es herrscht eine ausgelassene Stimmung.

Die eigentliche Aktivität beginnt mit dem traditionellen «Hallo-Kreis». Alle stehen im Kreis und es wird so rotiert, dass sich schlussendlich alle begrüsst haben. Nach der Begrüssung setzt sich die Gruppe in Be-





wegung in Richtung Spielplatz. Voller Energie stürmen die Kinder die Spielgeräte, sie turnen und schaukeln. Einige Kinder bleiben lieber bei den Leitenden und treiben ihre Spässe mit ihnen.

Zum Zvieri gibt es Fasnachtschüechli und Orangen. Die Kinder dürfen anschliessend ein Schlagzeug aus Dosen oder eine Fasnachtsmaske basteln. Das Bastelmaterial wird kurzerhand von der Pfarrei St. Karl zum Spielplatz gebracht. Das Wetter ist weiterhin sonnig und warm: Es kann draussen gebastelt werden.

Eigentlich hatte ich meine Kamera mitgenommen, um die PfasyL-Aktivität zu dokumentieren. Schliesslich bin ich es, die fotografiert wird. Kaum habe ich die Kamera hervorgeholt und beginne zu erklären wie sie funktioniert, ist sie auch schon in den Händen der Kinder. Die Kinder geniessen es, Fotos zu machen und mit der Kamera zu experimentieren. Zuhause werde ich entdecken, dass einige Fotos sehr gut gelungen sind!

Dank der Motivation der Leitenden und der Freude der Kinder ist es ein Nachmittag voller Lachen und Energie. Ich bin begeistert von der Tatsache, dass diese Pfadis keine Mühe scheuen und gemäss dem Pfadigesetz «Freude suchen und weiter geben» handeln. Für mich widerspiegelt sich in PfasyL der wahre Pfadgedanke. Dies macht mich glücklich und gibt mir Hoffnung für die Zukunft!



# OSTER-ORIGAMI

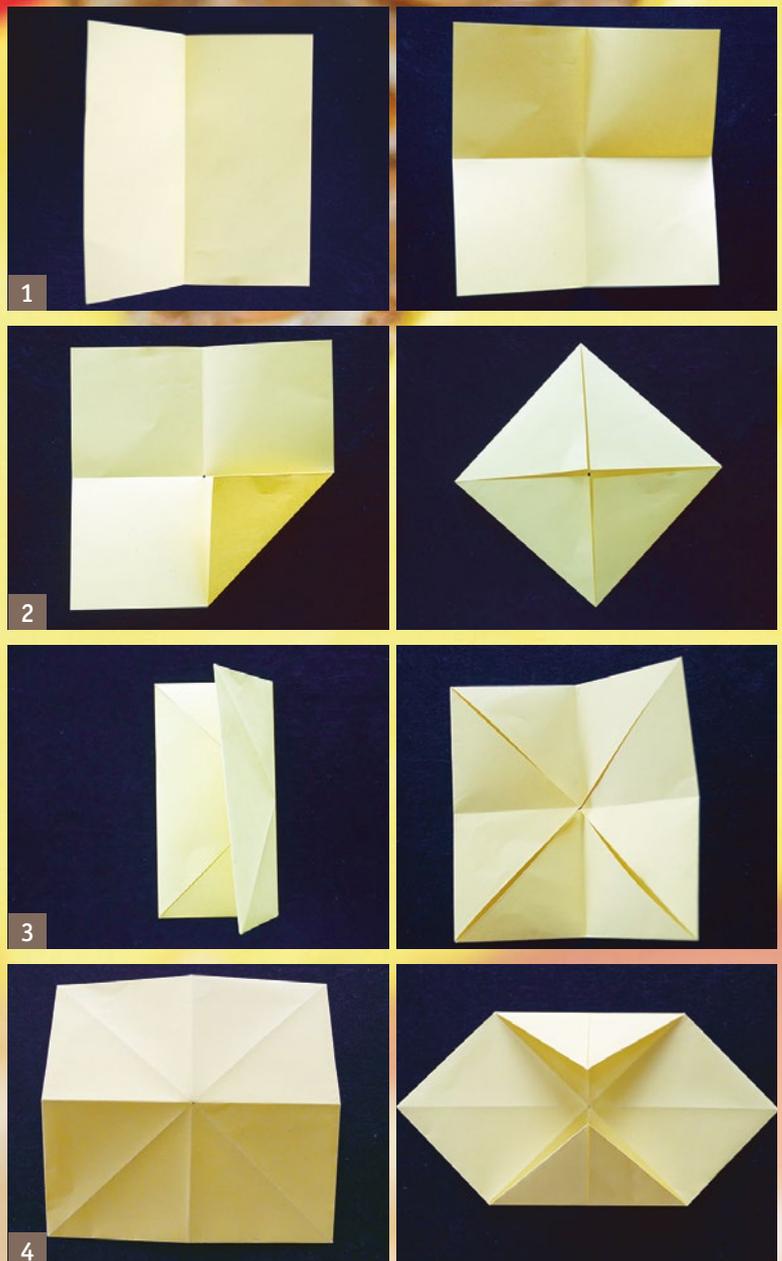
DAMIT DER OSTERHASE EUCH AUCH GANZ SICHER FINDET, KÖNNT IHR IHM ORIGAMI-HÜHNER ALS WEGWEISER IN DEN GARTEN STELLEN.

Von Simone Baumann / Cappu

## Ihr braucht:

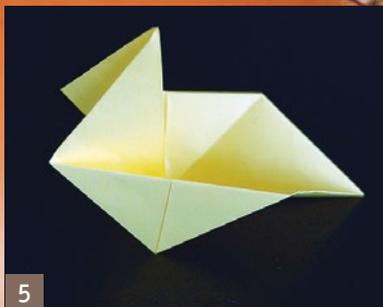


- Farbiges Papier, quadratisch
- Stift
- Schere
- Leim

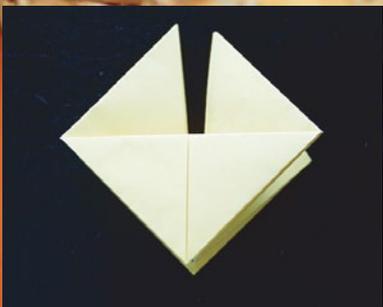




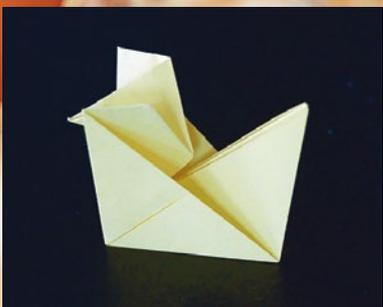
- 1** Papier zur Mitte falten, drehen und noch einmal zur Mitte falten.
- 2** Die Mitte markieren und alle Ecken in die Mitte falten.
- 3** Das so gefaltete Papier erneut zur Mitte falten, drehen und noch einmal zur Mitte falten.
- 4** Papier wenden und die obere und die untere Ecke zur Mitte falten.
- 5** Papier wieder wenden, die linke und rechte Ecke nach innen drücken.
- 6** Papier um 45 Grad nach rechts drehen und obere Spitze nach innen umschlagen, sodass ein Schnabel entsteht.
- 7** Kamm und Kehllappen ausschneiden.
- 8** Augen aufmalen, Kamm und Kehllappen mit Leim ankleben.



5



6



7



8

Quelle: [www.besserbasteln.de](http://www.besserbasteln.de)



## CHUTZEFEST 2017

Das Fest der  
Pfadi Chutze Aaretal.

Freitag:  
Barbetrieb, lokale Schüler-,  
Livebands und DJs.

Samstag:  
Pfadiprogramm für alle!  
Gumpischloss, Kaffeebar, Kisten-  
klettern, uvm. Am Abend Live-  
musik, DJ und Festwirtschaft

Freitag 12. Mai ab 18:00  
Samstag 13. Mai ab 14:00  
Infos unter [www.chutze.ch](http://www.chutze.ch)



## Siechämarsch 2017

Mit dem Frühling steht auch der  
Siechämarsch 2017 vor der Tür!

Er findet am **20./21. Mai 2017** statt.

Nun suchen wir noch **fleissige  
siech-Freunde**, die als Staff dabei  
sein möchten.

Ob in der Infrastruktur, in der Küche  
oder am Check-in/Check-out,  
wir sind um Unterstützung froh.  
Informationen findest du auf  
unserer Homepage.

[www.siech.ch](http://www.siech.ch)

## ENTRÜMPELT IHR EUREN MATERIALRAUM? VERBINDET DIESE AKTION MIT EINER GUTEN TAT!

Die Hilfsorganisation Volunteers for Humanity (von  
einer Ex-Pfadi gegründet) plant Transporte in Flücht-  
lingslager in Syrien und an die serbisch/ungari-  
schen Grenze und ist nicht nur auf der Suche nach  
warmen Kleidern, Schlafsäcken, Decken etc., son-  
dern auch nach Zelten, Blachen, Küchenmaterial,  
Öfen etc.  
Habt ihr solches Material, das ihr nicht mehr braucht,  
aber Menschen auf der Flucht beim Überleben hel-  
fen könnte?  
Nehmt Kontakt auf mit [volunteersforhumanity.ch](http://volunteersforhumanity.ch)



## Faires Lager: Leitungskurse – Angebot 2017



**Faires Lager besucht deinen Kurs!**  
Und zwar für einen zweistündigen Block rund um's Thema Nachhaltigkeit.  
Der Inhalt des Programmblocks ist dem Kursniveau angepasst.



Informieren über den Kursbesuch kannst du dich via: [info@fares-lager.ch](mailto:info@fares-lager.ch)  
Anmelden für einen Kursbesuch kannst du dich unter:  
[www.faires-lager.ch/Kursbesuch---Anmeldung.php](http://www.faires-lager.ch/Kursbesuch---Anmeldung.php)

**Die Zeit ist zu knapp für einen Kursbesuch und du gestaltest lieber selber einen Input.**  
Für alle Kurse wird ein kostenloses Toolkit angeboten, mit dem die Kursleitung oder Kursteilnehmende  
selbstständig einen Input gestalten und das Projekt Faires Lager vorstellen können.



Informieren kannst du dich via: [info@fares-lager.ch](mailto:info@fares-lager.ch)  
Bestellen kannst du das Toolkit unter:  
[www.faires-lager.ch/material-leitungskurs-toolkit.php](http://www.faires-lager.ch/material-leitungskurs-toolkit.php)

## LAGERPLÄTZE IN DER BRETAGNE

Die französischen Pfadis und Rover empfangen ausländische Pfadis gerne auf folgenden Lagerplätzen:

### LEUHAN

**Parc Notre-Dame**, 1 km vom Dorf entfernt. Park mit Schattenplätzen auf 5000m<sup>2</sup>, grosser Wiese (15 000 m<sup>2</sup>) und Waldfläche (10 000 m<sup>2</sup>). Lagerfeuer sind erlaubt.

**Ausstattung:** Wasser, Strom, Kühlschrank vor Ort, Unterstand, Sanitäranlage gemauert, mit WC und Waschbecken. Schwimmbad 500m entfernt.



### LAZ

Standort **La Fontaine Saint-Germain** und Standort **Coat Borch**, am Waldrand gelegen, in 6 km Entfernung von Leuhan. Lagerfeuer sind erlaubt. Diese Standorte sind kostenlos. Nur Wasser und Strom müssen bezahlt werden.

**Ausstattung:** Wasser und Strom vor Ort.



Weitere Informationen: Jean-François Boedec ([jean-francois.boedec8@orange.fr](mailto:jean-francois.boedec8@orange.fr))

# DIE LAGERKÜCHE HAT MICH UMGEHAUEN!

**HATTEST DU AUCH SCHON EINMAL DIESES KRIBBELN IN DEN LIPPEN ODER DIESES PELZIGE GEFÜHL IM MUND? DU HAST WAHRSCHEINLICH AUF EIN LEBENSMITTEL LEICHT ALLERGISCH REAGIERT. WENN DU JEDOCH STARK ALLERGISCH REAGIERST, DANN KANN DICH DER VERZEHR EINER GANZ KLEINEN MENGE DIESES LEBENSMITTELS «UMHAUEN», DEIN KREISLAUF KOLLABIERT! AUCH EINE LEBENSMITTELINTOLERANZ MACHT ZU SCHAFFEN: DEIN DARM RUMORT, DIE STIMMUNG IST IM KELLER.**

Wir fragen bei betroffenen Pfadis, Eltern und dem aha! Allergiezentrum Schweiz nach, was getan werden kann, damit Kinder mit einer Lebensmittelallergie oder einer Lebensmittelintoleranz dennoch ins Pfadilager gehen können.

Interviews von Simone Baumann / Cappu

**Frau W. (Name der Redaktion bekannt), Ihre Tochter leidet an Zöliakie. Können Sie kurz erklären, was Zöliakie ist?**

Zöliakie ist eine Unverträglichkeit des Dünndarms gegenüber Gluten. Gluten ist ein Sammelbegriff für Proteine (Klebereiweisse), die in den Getreidesorten Weizen (inkl. Einkorn, Emmer und Khorasan Weizen – oft erhältlich unter dem Namen Kamut), Dinkel und Ur-Dinkel, Grünkern, Gerste, Roggen und Hafer enthalten sind. Betroffene können beschwerdefrei leben, solange sie sich glutenfrei ernähren.

**Was passiert, wenn Ihre Tochter Gluten isst?**

Meine Tochter bekommt Bauchschmerzen. Die Symptome sind aber je nach Person unterschiedlich.

**Ihre Tochter geht in die Pfadi. Was bekommt sie, wenn es Schlangenbrot zum Zvieri gibt?**

Wir Eltern werden jeweils von den Leitenden über den Zvieri vorinformiert und gegebenenfalls gebeten, einen alternativen Zvieri mitzugeben.

**Ihre Tochter hat auch an Pfadilagern teilgenommen. Haben Sie Ihrer Tochter jeweils das Essen für eine Woche mitgegeben?**

Ich habe mich vor dem Lager mit dem Küchenteam getroffen. Gemeinsam haben wir uns den Menüplan angesehen. Bei glutenhaltigen Gerichten gab ich der Küche glutenfreie Lebensmittel ins Lager mit.

**Welche Tipps geben Sie Eltern, deren Kind an Zöliakie leidet und dennoch gerne in die Pfadi/ins Pfadilager gehen möchte?**

Am wichtigsten scheint mir, dass Eltern aktiv über die Besonderheit ihres Kindes kommunizieren und informieren. Ich habe gute Erfahrung damit gemacht, dass ich die Pfadileitenden informiere, welche Menüs von Natur aus glutenfrei sind, zum Beispiel Kartoffelstock, Polenta, Risotto. Dieses Vorgehen ist besser als alles aufzuzählen was nicht glutenfrei ist. Ausserdem ist es den Leitenden dienlich, Tricks weiter zu geben, die das glutenfreie Kochen erleichtern, zum Beispiel, dass Saucen und Suppen auch mit Maizena (statt mit Mehl) gebunden werden können.

Fehler passieren, Zuhause oder im Pfadilager. Auch mir ist es schon passiert, dass ich etwas mit Gluten gekocht habe. Es ist mir ein Anliegen, den Lagerleitenden für ihren Zusatzeffort zu danken. Ohne diesen Effort könnten Kinder mit Lebensmittelallergien und -intoleranzen nicht ins Pfadilager gehen und das wäre sehr schade!

**Melina Strahm / Aelin** hat Zöliakie

**Livia Strahm / Volitiva** hat Laktoseintoleranz\*

und Fructosemalabsorption\*\*

**Flavian Barblan / Perseko** hat Laktoseintoleranz\*

### Ist Essen im Pfadilager anstrengend für dich?

**Aelin:** Das Essen an sich ist nicht anstrengend, die Kontrolle darüber abzugeben hingegen sehr. Wenn ich in ein Lager gehe, versuche ich das Küchenteam nicht übermässig zu nerven, indem ich ihnen immer über die Schultern schaue.

**Volitiva:** Ich habe beide Intoleranzen ziemlich stark und mein Körper reagiert schnell mit unangenehmen Symptomen. Es ist nicht ganz einfach als Kind hinzustehen und zu sagen: «Das kann ich nicht essen», so dass das Küchenteam etwas anderes kochen muss. Das kostet Überwindung. Mit der Zeit habe ich mich aber daran gewöhnt.

**Perseko:** Die Mahlzeiten an sich waren nie das Problem. Aber ich musste, insbesondere als ich noch etwas jünger war, jeweils vor dem Lager viel organisieren. Mit der Zeit wurde es einfacher. Falls ich ein Gericht nicht essen konnte, ass ich etwas kaltes Fleisch. Die Küchenteams haben die Menüs aber immer angepasst und wussten stets, was ich nicht essen durfte.

### Nehmt ihr vor dem Lager Kontakt mit dem Küchenteam auf, um die Menüplanung zu besprechen?

**Aelin & Volitiva:** Früher haben wir vor jedem Lager mit dem Küchenteam Kontakt aufgenommen. Nun besteht unser Lagerküchenteam seit vielen Jahren aus denselben Personen, die uns und unsere Intoleranzen kennen. Dennoch fragen wir vor dem Lager nach, ob sie unsere Inputs benötigen. Meistens haben sie einige punktuelle Fragen, die wir gemeinsam klären können.

**Perseko:** Ja. Gut war, dass in fast allen Lagern immer dieselben Personen gekocht haben. Sie erinnerten sich dann an mich und daran, wie sie meine Mahlzeiten zubereiten müssen.

### Wie haben die Küchenteams reagiert?

**Aelin:** Die Küchenteams in den Pfadilagern haben humor- und verständnisvoll reagiert. In anderen Lager waren die Reaktionen manchmal weniger positiv.

**Perseko:** Am Anfang waren sie etwas vor den Kopf gestossen. Meine Mutter gab ihnen dann aber Anweisungen für die Zubereitungen der Menüs mit und so konnten sie meine Mahlzeiten entsprechend anpassen und zubereiten. Schon bald gab es keine Probleme mehr.

### Haben die Küchenteams beim Kochen auf eure Lebensmittelintoleranzen Rücksicht genommen?

**Aelin & Volitiva:** Fast immer. Für Fragen sind wir immer erreichbar, speziell auch auf dem Lagerplatz und im Vorfeld des Lagers.

**Perseko:** Ja. Sie haben immer sehr sorgfältig auf meine Intoleranz geachtet und mich eigentlich nie vergessen. Und falls dies doch einmal vorgekommen ist, durfte ich mich aus den vorhandenen Vorräten selbst bedienen.

### Nehmt ihr einen Rucksack vollgepackt mit eigenen Lebensmitteln mit ins Lager?

**Aelin:** Das kommt auf den jeweiligen Menüplan an. Manchmal möchte das Küchenteam, dass wir alternative Produkte mitbringen. Wir haben uns jedoch noch nie ausschliesslich auf persönliches Reserve-Essen verlassen müssen, sondern in der Küche immer eine Alternative gefunden.

**Volitiva:** In der Zwischenzeit nehmen wir nur noch Bouillon, allenfalls glutenfreie Teigwaren und Brot mit und für den Notfall einige Cracker oder sonst einen Snack.

**Perseko:** Als ich jünger war, habe ich immer Ersatzzutaten wie Margarine und Reismilch mitgenommen, um dem Küchenteam die Arbeit zu erleichtern. Auch nahm ich mehrere Portionen kaltes Fleisch mit; als Notration. Heute gibt es viele laktosefreie Lebensmittel im Detailhandel zu kaufen. So ist es für das Küchenteam viel einfacher, laktosefreie Lebensmittel zu beschaffen und ohne Milch zu kochen.

### Welche Tipps gebt ihr Kindern, die trotz einer Lebensmittelallergie oder -intoleranz ins Pfadilager möchten?

**Aelin & Volitiva:** Unbedingt dennoch ins Lager gehen! Und frühzeitig den Dialog mit dem Küchenteam suchen. Die Eltern sollten ihren Kindern gut erklären, worauf sie achten müssen. So können die Kinder auch auf sich selbst aufpassen.

**Perseko:** Redet mit den Küchenteams und gebt ihnen Tipps, was sie noch verbessern könnten! Heute schon und auch in Zukunft werden die Küchenteams viel besser informiert sein als früher, weil es häufiger Teilnehmende mit einer Allergie oder einer Intoleranz gibt oder solche, die gar kein Fleisch oder kein Schweinefleisch essen.

Allen Interviewteilnehmenden vielen Dank für das Interview.

\*Bei der Laktoseintoleranz wird das Verdauungsenzym Laktase nicht oder nur ungenügend produziert. Das Enzym ist notwendig, um die Laktose (Milchzucker) in seine Bestandteile zu spalten.

\*\*Bei der Fructosemalabsorption ist die Aufnahme von Fruchtzucker (Fructose) in die Dünndarmzellen eingeschränkt.

# TIPPS UND TRICKS FÜR DIE LAGERKÜCHE:

Von Sereina de Zordo, Beraterin bei aha! Allergiezentrum Schweiz

## VOR DEM LAGER:

- Eine verantwortliche Person aus dem Leitungsteam bestimmen.
- Kontakt mit den Eltern aufnehmen. Folgende Fragen sind zu klären:
  - Was sind typische Reaktionen beim Kontakt mit einem Auslöser?
  - Müssen Spuren gemieden werden?
  - Wie muss im Notfall gehandelt werden?
- Menüs so auswählen, dass sie für möglichst alle Kinder geeignet sind oder lediglich eine Komponente ersetzt werden muss.
- Den Menüplan und allfällige Alternativen mit den Eltern besprechen.
- Alle notwendigen Informationen auf einem Notfallplan vermerken.
- Sicherstellen, dass alle Verantwortlichen Zugriff zu diesen Informationen haben.
- Den Menüplan und den Einkaufszettel mit den Informationen zu den betroffenen Kindern ergänzen.
- Beim Einkaufen: Zutatenliste und Informationen auf der Verpackung genau lesen.

## WÄHREND DEM LAGER:

- Spezialprodukte kennzeichnen und allenfalls in einer separaten, mit dem Namen des Kindes angeschriebenen, Box lagern.
- Auf geeignete Zwischenverpflegungen achten.
- Bei Gruppenaktivitäten weg vom Lagerplatz dafür besorgt sein, dass ausreichend geeignete Lebensmittel dabei sind.
- Bei der Zubereitung von Spezialmenüs: Koch- sowie Essutensilien gut reinigen und separat aufbewahren.



### Rat bei aha! Allergiezentrum Schweiz

Hast Du weitere Fragen? Expertinnen haben die Antworten dazu – kostenlos über die aha!infoline: Montag bis Freitag, 8.30 – 12.00 Uhr.

aha! Allergiezentrum Schweiz engagiert sich für die über drei Millionen Menschen mit Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen in der Schweiz. Die unabhängige Stiftung unterstützt Jung und Alt, Betroffene und Angehörige mit Rat und Tat.

[www.aha.ch](http://www.aha.ch)

## zum Thema

### Nahrungsmittelallergie: Da bin ich allergisch drauf

#### Wie kann das passieren?

Ein bestimmtes Eiweiss eines Lebensmittels löst fälschlicherweise eine allergische Reaktion aus: Dein Körper taxiert das Eiweiss als Gefahr – und bildet Antikörper dagegen. Wann immer du mit diesem Eiweiss in Kontakt kommst, wehrt sich dein Immunsystem gegen den vermeintlichen Eindringling.

#### Die Folgen?

Juckreiz an Lippen und im Hals, pelziges Gefühl oder Schwellungen in Mund, Erbrechen, Magenweh, Durchfall oder Hautausschlag, ja sogar Atemnot und Kreislaufkollaps können dich plagen oder gar umhauen.

#### Was tun?

Keinen Kompromiss machen: Weglassen und auf leckere Alternativen umsteigen.

### Nahrungsmittelintoleranz: Das schmerzt mich

#### Wie kann das passieren?

Dein Körper hat die Fähigkeit verloren oder nie besessen, einen bestimmten Stoff zu verdauen. Dein Körper bildet keine Antikörper, sondern reagiert gleich mit Beschwerden. Eine Intoleranz lässt sich nicht mit einem Allergietest nachweisen.

#### Die Folgen?

Dir ist unwohl, dich plagen Verdauungsbeschwerden wie Bauchweh, Blähungen, Durchfall oder Verstopfung. Vielleicht bist du auch einfach müde, gereizt oder hast Kopfschmerzen. Die Beschwerden sind sehr vielfältig und es ist nicht immer einfach, sie mit einer Nahrungsmittelintoleranz in Verbindung zu bringen

#### Was tun?

Weglassen und auf leckere Alternativen umsteigen.

# Witze

Eine Grossmutter zeigt dem Busfahrer die Fahrkarte. «Das ist ja eine Kinderfahrkarte meine Dame!» stellt der Busfahrer fest. Sagt die Grossmutter: «Da können Sie mal sehen, wie lange ich auf diesen Bus gewartet habe!»

Sepp fährt mit seinem Fahrrad. Es ist beinahe dunkel. Ein Polizist hält ihn an. «Wie heisst du?» «Josef Schlickermeyer» antwortet Sepp cool. «Und dein Alter?» fragt der Polizist weiter. «Auch Schlickermeyer.»

«Hast du schon gehört, meine Tochter will im Ausland Gesang studieren?» «Und wer bezahlt ihr Studium?» «Die anderen Hausbewohner haben für sie gesammelt!»

## Pfadi-Witz

Zwei Autos stossen zusammen. Der eine Fahrer: «Sie haben Glück, ich bin Arzt.» Der andere Fahrer: «Sie haben Pech, ich bin Anwalt!»

Was ist braun, liegt unter der Erde und riecht schlecht? – Eine Furzel.  
Von Lenny Wirth / Butters, Pfadiabteilung Wildert

Ich kann es nicht fassen: Mein Nachbar hat tatsächlich um drei Uhr nachts bei uns geklingelt. Mir wäre beinahe die Bohrmaschine runtergefallen.

Was sagt ein grosser Stift zu einem kleinen Stift? Wachsmalstift!

Es treffen sich zwei Zahnstocher im Wald. Da kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: «Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.»

Schick uns deine lustigen Zeilen!

Maile deinen Witz sowie deinen Namen, Pfadinamen und den Namen deiner Pfadiabteilung an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)



# SAVEZ IZVIĐAČA SRBIJE

## PFADI IN SERBIEN

SAVEZ IZVIĐAČA SRBIJE HEISST DIE NATIONALE PFADIBEWEGUNG SERBIENS. SIE IST EINER DER GRÖSSTEN JUGENDVERBÄNDE DES LANDES. SIE HAT 3500 MITGLIEDER IN MEHR ALS 60 LOKALEN PFADIABTEILUNGEN, DIE SICH ÜBER DAS GANZE LAND VERTEILEN.

Von Nikola Milojevic, International Commissioner der Serbischen Pfadibewegung

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Pfadis in Serbien wieder gestiegen: Bestehende Abteilungen haben neue Mitglieder gewonnen, neue Abteilungen wurden gegründet. Neugründungen gab es vor allem in Gemeinden, in denen es bisher keine Pfadi gegeben hat oder in denen die Abteilungen, während den in Serbien sehr schwierigen Zeiten gegen Ende des 20. Jahrhunderts, aufgelöst wurden.

Das aktuelle Wachstum und die positive Entwicklung der Pfadi in Serbien sind in erster Linie das Verdienst der Leitungsequipe der nationalen Pfadibewegung, die in den letzten Jahren hart daran gearbeitet hat, mehr Leitende auszubilden und diese bei der Programmgestaltung zu unterstützen. Um die Leitenden mit neuen Ideen zu inspirieren, hat Savez izviđača Srbije bei der Entwicklung ihrer Ausbildung und ihrer Programme mit anderen Pfadiorganisationen aus Serbien und der ganzen Welt zusammengearbeitet.

Eine der ersten Partnerschaften entstand mit der Pfadibewegung Schweiz (PBS) im Rahmen des Projekts «Unity in Diversity». Über mehrere Jahre hinweg organisierten Ausbildungsverantwortliche der PBS und Savez izviđača Srbije im Frühling einen Ausbildungskurs. Dieser Kurs fand abwechselungsweise in der Schweiz und in Serbien statt. Im Zentrum stand dabei die Ausbildung von Leitenden. Die Teilnehmenden bekamen aber auch die Möglichkeit, sich mit der Kultur vor Ort vertraut zu machen. Sie arbeiteten während zweier Tage an einem gemeinnützigen Projekt mit. Ausserdem wohnten die Kursteilnehmenden im Anschluss an den Kurs jeweils für einige Tage in den Familien der Kursteilnehmenden des jeweiligen Partnerlands.

Während den Sommerferien wurden anschliessend zusammen mit lokalen Pfadiabteilungen Sommerlager organisiert. Einmal fand das Sommerlager zusammen mit der Pfadiabteilung «Mlava» aus Petrovac na Mlavi

statt. Petrovac na Mlavi ist eine kleine Stadt im Osten von Serbien. Wie mehrere Leitende, die an diesem Lager teilgenommen haben und auch heute noch in der Abteilung aktiv sind, bestätigen, hat ihnen dieses Lager mit den Schweizer Pfadis besonders deutlich vor Augen geführt, welche Rolle die Pfadis in der modernen Gesellschaft spielen können. Seitdem organisiert die Abteilung nicht nur traditionelle Pfadiaktivitäten, sondern hat auch mehrere gemeinnützige Projekte ins Leben gerufen. Sie ist inzwischen als einer der aktivsten Jugendverbände ihrer Stadt bekannt. Dank ihrem guten Ruf hat die Abteilung weitere Mitglieder gewonnen und finanzielle Unterstützung von der Gemeinde erhalten.

Die serbische Pfadibewegung engagiert sich nicht nur auf lokaler, sondern auch auf nationaler Ebene. Während der Überschwemmungskatastrophe im Jahr 2014 reagierten die Pfadis sofort. Die Pfadiabteilungen in den überfluteten Gebieten halfen bei der Rettung der Menschen aus den Überschwemmungszonen. Die Abteilungen in den übrigen Landesteilen errichteten Sammelstellen für Hilfsgüter und sammelten Spenden. 2015, zu Beginn der Flüchtlingskrise, gehörten die Pfadis zu den ersten, welche die Verteilung von Lebensmitteln an die Flüchtenden die durch Belgrad kamen, organisierten.

## Infos!

### HAST DU LUST AUF INTERNATIONALES BEKOMMEN?

Die PBS unterhält schon seit langer Zeit Partnerschaften mit Pfadivereinigungen in anderen Ländern, aktuell mit Georgien, Paraguay und Serbien, in der Vergangenheit mit Rumänien und Burkina Faso.

Suchst du einen Kontakt ins Ausland für eine Brieffreundschaft deiner Pfadis, gehst du privat auf Weltreise und möchtest auch die Pfadi in den bereisten Ländern kennenlernen, planst du ein Auslandslager mit deinen Pios und möchtest dort lokale Pfadis treffen oder hast du sonst eine Idee für einen internationalen Austausch?

Kein Problem, schreib an [international@pbs.ch](mailto:international@pbs.ch) – wir können dir die Kontakte ins Ausland vermitteln!



# FINDE DIE PFADI-GEGENSTÄNDE!

STREICHE DIEJENIGEN GEGENSTÄNDE DURCH, DIE MEHRMALS  
GEZEICHNET WURDEN. AM SCHLUSS BLEIBT EIN GEGENSTAND  
ÜBRIG, DER NUR EINMAL GEZEICHNET IST. KREISE IHN EIN  
UND FINDE HERAUS WIE ER HEISST.

Von Aurélie Faesch-Despont



# FINDE DIE VERSTECKTEN WÖRTER!



IN FOLGENDEM RASTER WURDEN FÜNFZEHN PFADIBEGRIFFE VERSTECKT. FINDEST DU SIE? SIE SIND VERTIKAL (VON OBEN NACH UNTEN) ODER HORIZONTAL (VON LINKS NACH RECHTS) GESCHRIEBEN.

Von Aurélie Faesch-Despont

W	E	E	R	R	T	R	R	W	Z	E	L	T	R	T
D	D	F	O	U	L	A	R	D	E	U	P	L	L	V
G	V	G	S	P	I	E	L	D	T	J	F	O	F	E
S	E	H	J	D	G	P	F	B	I	W	A	K	Z	R
T	R	V	W	Ö	L	F	L	I	F	K	D	Z	A	S
R	A	F	L	F	G	A	F	F	H	G	I	E	U	P
S	N	P	K	G	K	D	T	J	S	B	T	W	S	R
H	T	Q	T	H	L	I	G	L	O	A	A	H	B	E
I	W	B	I	P	I	H	J	O	L	W	U	L	I	C
K	O	E	D	F	Q	E	K	Q	A	N	F	Q	L	H
L	R	L	F	A	A	M	Y	R	F	S	E	X	D	E
P	T	I	H	D	S	D	Q	E	D	Q	R	V	U	N
C	U	G	G	I	G	T	S	L	G	A	S	B	N	R
Q	N	H	B	G	W	V	D	R	O	V	E	R	G	F
Y	G	T	Q	A	B	T	E	I	L	U	N	G	A	N



Foto: Gisela Köler / Candy



Foto: Chiara Calomaggi / Awaki



Foto: Jona Grassi / Klaus / Petros

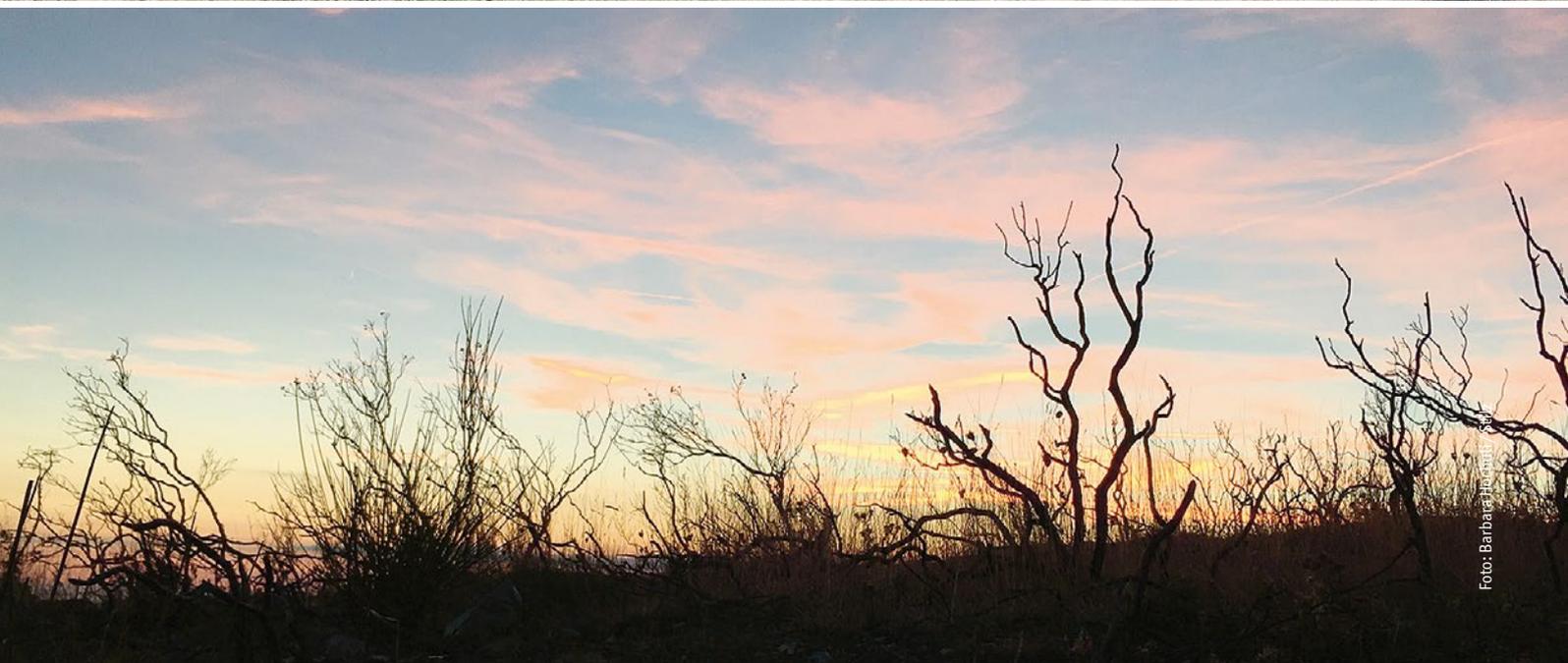


Foto: Barbara Hochmiller / Petros

# GILWELLKURS 2016

## IN SANTO STEFANO AL MARE (ITALIEN)



Von Gisela Koller / Candy

«I'm going to work...» In Gespräche vertieft, blicke ich aus dem Zugsfenster und entdecke sieben strahlende Gesichter im Pfadihemd, welche uns mit Freude auf dem Perron in Italien erwarten. Nach einer langen und doch sehr kurzweiligen Zugreise werden wir mit dem Gilwell-song begrüsst.

### Welcher Vogel bin ich?

Nachdem wir uns auf dem Lagerplatz oberhalb von Santo Stefano al Mare eingefunden und die Fahne gehisst haben, vernehmen wir, welcher der vier traditionellen Patrouillen (Wildtaube, Specht, Eule oder Kuckuck) wir angehören.

Das Zusammenleben in diesen Patrouillen begleitet uns den ganzen Kurs hindurch. Wir lernen anlässlich des Patrouillenabends die vergangenen Traditionen unserer eigenen Gruppe durch das jeweils weitergereichte Gruppenbuch kennen und führen diese fort, bestreiten gemeinsam die Unternehmung mit einer Übernachtung im Biwak, wetteifern um den Titel der Ehrenpatrouille, kochen mehrmals gemeinsam und teilen auch unter den Olivenbäumen miteinander ein Zelt.

### Gelebte Vielfalt

In unserem Gilwellstamm sind junge und junggebliebene Pfadis aus der ganzen Schweiz, aus allen vier Sprachregionen mit den unterschiedlichsten Funktionen, Talenten und Fähigkeiten aus 15 Kantonalverbänden und sogar jemand aus einem anderen Jugendverband vertreten.

Diese Vielfalt ermöglicht eine gute Grundlage für spannenden Austausch, welcher auch rege genutzt wird. Gerade auch die Teilnahme einer Fachverantwortlichen der Jungwacht-Blauring eröffnet uns allen neue Einblicke in einen befreundeten Jugendverband.

Die gebotenen Plattformen um Pfadiwerte, Visionen und Utopien ermöglichen spannende Diskussionen am Strand und dank drei Wahlblöcken können individuelle Schwerpunkte vertieft werden. Mit der persönlichen Standortbestimmung und der Auseinandersetzung der eigenen Pfadigeschichte «Pfadi – gestern – heute – morgen» werden die eigenen Werte und Ansichten wieder bewusster gemacht.

### «I'm going to work my ticket if I can!»

Parallel dazu entwickeln wir unser Gilwellticket, welches ein Bestandteil des Gilwellkurses bildet. Dabei befassen wir uns vertieft mit einem Pfadiaspekt, setzen ein neues, grösseres Pfadiprojekt um oder erstellen ein auf der Standortbestimmung basiertes Portfolio, welches ebenfalls der Pfadibewegung einen Nutzen erbringen soll. Unsere Tickets, wie die abgegebene Endform des Projektes genannt und im Gilwelllied auch erwähnt wird, präsentieren wir uns und anderen interessierten Gilwelleitenden im später stattfindenden zweiten Kursteil in Kandersteg.

Die Gilwellgeschichte wird uns in Etappen vorgespielt. Besinnliche Momente wie Lagerfeuer, die Roverwache und Versprechens- und Gilwellfeier werden gelebt. Immer wieder setzen wir uns mit den Gilwellwerten auseinander, welche die drei Punkte «offen, konstruktiv-kritisch und engagiert sein» beinhalten.

Die Kurswoche am italienischen Meer neigt sich viel zu schnell dem Ende zu. Es war eine spannende und erlebnisreiche Woche mit vielen Höhepunkten und tollen Begegnungen, welche uns durch den Kurs ermöglicht wurden.

Für das grosse Engagement möchte ich stellvertretend für alle Teilnehmenden der Kursleitung herzlich danken.

Falls du gerne mehr über unseren Gilwellkurs erfahren möchtest, findest du die Kurserlebnisse aus Sicht einer Jublanerin unter: [www.jubla.ch/mitglieder/blog/jubla-pfadi-gemeinsamkeiten-unterschiede-und-zusammenarbeit](http://www.jubla.ch/mitglieder/blog/jubla-pfadi-gemeinsamkeiten-unterschiede-und-zusammenarbeit) (Blogeintrag vom 1. Februar 2017)



### Infos!

Bist du selbst mindestens 23 Jahre alt, hast den Panorama-kurs besucht, bist in der Pfadi engagiert und nach wie vor begeisterte(r) Pfadi? Wenn du dich angesprochen fühlst, findest du weitere Informationen zur Kursteilnahme (Anmeldeschluss 1. Juli 2017 über MiData) unter:

[www.scout.ch/de/pfadialltag/ausbildung/ausbildungskurse-in-der-pfadi/gilwellkurs](http://www.scout.ch/de/pfadialltag/ausbildung/ausbildungskurse-in-der-pfadi/gilwellkurs)



# Agenda



## APRIL 17

**15. – 22.4. Panoramakurs**  
(PBS CH 453-17), deutsch

## MAI 17

**6. – 7.5. Pfaditag St. Gallen-Appenzell**

**13.5. – 14.5. Bundeskonferenz (BuKo)**

**20.5. Siechemarsch 2017**

**22.5. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 33**  
Texte an sarasani@pbs.ch

## JULI 17

**SARASANI Nr. 33 erscheint**

**18. – 24.7. Moot Vorlager in Island (freiwillig)**

**25.7. – 2.8. Moot 2017 in Island**

## AUGUST 17

**5. – 12.8. Panoramakurs**  
(PBS CH ZH 402-17), deutsch

**7. – 14.8. World Scout Youth Forum  
in Aserbaidschan**

**14.8. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 34**  
Texte an sarasani@pbs.ch

**14. – 18.8. Weltkonferenz WOSM  
in Aserbaidschan**

**19. – 24.8. Panoramakurs**  
(PBS CH 455-17), französisch

**26.8. – 2.9. Panoramakurs**  
(PBS CH 452-17), deutsch

## SEPTEMBER 17

**9.9. Kantonaltag Pfadi Region Basel**

**23.9. Ausbildungskonferenz**

**30.9. – 7.10. Gilwell**  
(PBS CH 651-17), deutsch, französisch, italienisch

## OKTOBER 17

**15. – 22.10. Panoramakurs**  
(PBS CH TG 451-17), deutsch

**21. – 22.10. Programmkonferenz**

**21.10. Treffen der kantonalen  
Krisenverantwortlichen**

**21.10. Treffen der kantonalen  
PR-Verantwortlichen**

**21. – 22.10. JOTA-JOTI 2017**

**22.10. Delegiertenversammlung Pfadi Luzern**

**28.10. Betreuungskonferenz**

## Impressum

### Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

### Herausgeber: Pfadibewegung Schweiz

**Redaktionsleiterin:** Simone Baumann / Cappu  
**Redaktion:** Andrea Adam / Zora, Jérôme Bergaud / Maki  
Benjamin Bosshard / Abakus, Aurélie Faesch-Despont,  
Kerstin Fleisch / Cayenne, Diana Schmid / Capeia  
**Comic:** Anina Rüttsche / Lane (Illustration und Text)  
**Layout:** Carolina Gurtner / Chita, www.carografie.ch

**Titelfoto:** zVg Savez Izviđača Srbije

**Lektorat:** Simone Baumann / Cappu, Aurélie Faesch-Despont

**Koordination Tessin:** Stefania Buletti

**Übersetzungen:** APOSTROPH AG, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern

**Inserate:** Manuel Staub / Wodka, Pfadibewegung Schweiz,  
Speichergasse 31, 3011 Bern, manuel.staub@pbs.ch, 031 328 05 45

**Druck:** FO-Fotorotar AG, 8132 Egg / ZH

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 26 324 Ex. in Deutsch und Französisch  
(WEMF 2015)

**SARASANI** erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der  
PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

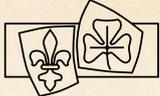
**Adressänderungen** sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen.

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine  
E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Nr. 32 | 2017

**PERFORMANCE**  
**myclimate**  
neutral  
Drucksache

No. 01-17-870586 – www.myclimate.org  
© myclimate – The Climate Protection Partnership



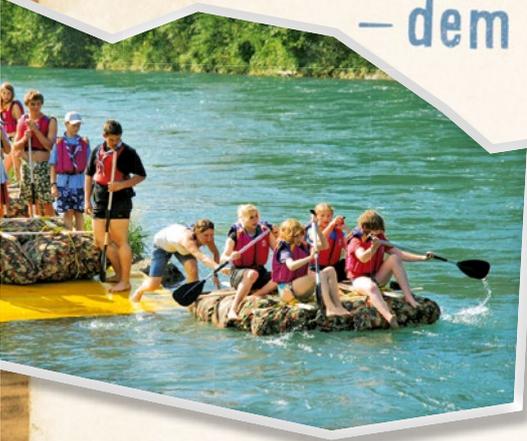
Schweizerische Pfadistiftung  
Fondation suisse du scoutisme  
Fondazione svizzera dello scoutismo



SILVER SCOUTS

# EINMAL PFADI – IMMER PFADI.

## Werde jetzt Mitglied bei den Silver Scouts – dem Kreis der Ehemaligen.



Als Silver Scout hilfst du zum einen der Pfadi mit einem regelmässigen Zustupf, profitierst aber andererseits von vielen Vorteilen, die nur einem VIP (Very Important Pfadi) zugute kommen. Über die Silver Scout Webplattform hast du die Möglichkeit, alte Pfadifreundschaften zu erneuern oder neue zu knüpfen.

Auch informieren wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt und geben dir bekannt, wann und wo lokale Treffen stattfinden. Und damit man dich auch immer und überall als Silver Scout erkennt, schenken wir dir eine Anstecknadel, die speziell für die Silver Scouts gestaltet wurde.

Jetzt anmelden: [www.silvercouts.pbs.ch](http://www.silvercouts.pbs.ch)

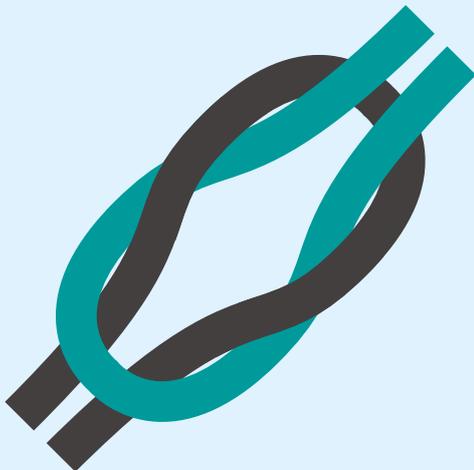




## Rätsellösungen

Lösung von Seite 22:

**DER SAMARITERKNOTEN**



Lösungen von Seite 23:

W	E	E	R	R	T	R	R	W	Z	E	L	T	R	T
D	D	F	O	U	L	A	R	D	E	U	P	L	L	V
G	V	G	S	P	I	E	L	D	T	J	F	O	F	E
S	E	H	J	D	G	P	F	B	I	W	A	K	Z	R
T	R	V	W	Ö	L	F	L	I	F	K	D	Z	A	S
R	A	F	L	F	G	A	F	F	H	G	I	E	U	P
S	N	P	K	G	K	D	T	J	S	B	T	W	S	R
H	T	Q	T	H	L	I	G	L	O	A	A	H	B	E
I	W	B	I	P	I	H	J	O	L	W	U	L	I	C
K	O	E	D	F	Q	E	K	Q	A	N	F	Q	L	H
L	R	L	F	A	A	M	Y	R	F	S	E	X	D	E
P	T	I	H	D	S	D	Q	E	D	Q	R	V	U	N
C	U	G	G	I	G	T	S	L	G	A	S	B	N	R
Q	N	H	B	G	W	V	D	R	O	V	E	R	G	F
Y	G	T	Q	A	B	T	E	I	L	U	N	G	A	N



**50%**

### Trekking-Rucksack Basepack hajk

Der perfekte Rucksack für das Jugendlager zu einem sensationellen Preis-Leistungsverhältnis. Produziert exklusiv für hajk von der Firma Deuter.

- 8399** grün, 45 Liter + 10 Liter ~~149.-~~ | 74.50
- 4527** blau, 55 Liter + 10 Liter ~~159.-~~ | 79.50
- 6651** schwarz, 65 Liter + 10 Liter ~~179.-~~ | 89.50



**Fr. 38.-**  
statt 58.-

### Reisebeutel TravelPack-Set hajk 4-teilig

Die hajk TravelPacks sind ein gut durchdachtes Pack- und Organisationssystem. Hemden, Hosen, Shirts, Socken oder Unterwäsche – jedes Kleidungsstück hat seinen Platz. Besonders praktisch mit Rundum-Reissverschluss und luftigem Netzgewebe.

**8177** Reisebeutel TravelPack-Set hajk 4-teilig



**Fr. 29.-**  
statt 39.-

### Transportsack Deuter Flight Cover

Der 330g leichte Transportsack mit Rollverschluss wird exklusiv von der Firma Deuter für hajk produziert und schützt deinen Rucksack auf Flugreisen optimal. Dank dem Packsack können sich die Rucksackschnallen und -riemen nicht in den Fließbändern verkleben.

**10218** Transportsack Deuter Flight Cover



**2 für 1**  
**Fr. 9.90**  
statt 19.80

### Essbesteck Camping und Outdoor hajk

Das preiswerte hajk-Essbesteck für den Einsatz im Pfadi-, Cevi-, Jubla-, Schul-, Sommer- oder Herbstlager. Das 4 teilige Essbesteck Set ist aus rostfreiem Edelstahl produziert, zur Not kannst Du damit auch den Zeltgraben ausheben.

**10799** Essbesteck Camping und Outdoor hajk



**Fr. 19.90**  
statt 29.90

### Nessessär hajk Wash Center Lite II

Mit 84 Gramm Leergewicht kannst Du Gewicht sparen oder ganz viele Schönheitsprodukte mit auf die grosse Reise nehmen. Wir verwenden bestes Nylongewebe, die Reissverschlüsse sind natürlich vom Qualitätslabel YKK.

- 10457.L1** fire/aubergine
- 10457.O1** coolblue/midnight
- 10457.V7** petrol/kiwi
- 10457.F3** black/titan



**Fr. 9.90**  
statt 14.90

### Flasche Nalgene on-the-fly 0.7 l

Mit Einhand-Druckverschluss für schnelles und bequemes Trinken während deinen Outdooraktivitäten. Der Deckel kann mittels Metallbügel auch 100 % wasserdicht verschlossen werden. Durch das Abschrauben des kompletten Deckels kann die Flasche schnell aufgefüllt und perfekt gereinigt werden.

**11123** Flasche Nalgene on-the-fly hajk 0.7 l



**Fr. 9.50**  
statt 29.50

### Badetuch SportsTowel hajk

Das samtweiche Microfaser-Badetuch ist eine Wohltat für Gesicht, Hände und Körper. Es ist federleicht, lässt sich klein zusammenfalten und nimmt Wasser auf wie ein Schwamm. Und nach dem Auswringen ist es wieder fast ganz trocken.

Grösse: 60 x 120cm, Material: Mikrofaser  
**5565** Badetuch SportsTowel



**Fr. 59.-**  
statt 89.-

### Erste Hilfe Set hajk

Das Etui hat Raum für individuelle Produkte und persönliche Medikamente. Es ist 595 Gramm leicht und misst 20 x 12 x 6 Zentimeter (Länge x Breite x Tiefe). Klemmende Reissverschlüsse nerven, deshalb haben wir in diesem Erste Hilfe Set Reissverschlüsse des Qualitätslabel YKK verbaut.

**10736** Erste Hilfe Set hajk

**Shop Bern:** Speichergasse 31, 3011 Bern – **Shop Internet:** [www.hajk.ch](http://www.hajk.ch)

**E-Shop Code: s0417**  
Der BÖN ist auch einlösbar im Shop Bern.

Spezialangebot gültig bis 31.05.2017  
Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.

**hajk**  
dein Pfadi-Shop